

Bildungswerk St. Maria Bühl-Kappelwindeck



Im Juni 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Hoffnung, dass die Corona-Zahlen weiter rückläufig bleiben, haben wir das Programm für Herbst / Winter 2021/2022 zusammengestellt.

Wegen Corona ausgefallene Vorträge werden nachgeholt, wir haben jedoch auch neue Vorträge aufgenommen. Es ist mit Sicherheit für jede und jeden von Ihnen etwas Interessantes dabei.

Wir wünschen uns natürlich, dass unsere Vorträge und Abende stattfinden können. Entsprechende Informationen zum jeweiligen Vortrag können Sie zeitnah in der Presse, im Pfarrbrief oder auf der Homepage der Pfarrgemeinde erhalten.

Suchen Sie sich die Veranstaltungen aus, die Ihnen persönlich zusagen. Bitte beachten Sie, dass wir in diesem Herbst/Winter-Programm mit unseren Veranstaltungen eine halbe Stunde früher beginnen und zwar immer um 19.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie und die Begegnung mit Ihnen!

Sie sind herzlich willkommen.

Ihr Vorstandsteam

Marianne Denz – Marc Vollmer – Daniela Weißmann

Der Besuch der Veranstaltungen ist kostenlos.
Über eine kleine Spende zur Deckung der Kosten freuen wir uns.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Tel: 07223 / 27767

E-Mail: d.weissmann@t-online.de

**„Maria, Himmelskönigin“
Von den Wurzeln der Marienverehrung zu den großen
Mariendogmen der katholischen Kirche**

**Referent: Prof. Dr. Dr. Bernd Feininger,
Bibelwissenschaftler und
Prof. i. R. der Päd. HS Freiburg,
Gengenbach**

Wie wurde aus Maria, der Frau aus Nazaret, die Himmelskönigin, die Jungfrau und Gottesmutter, die Schutzmantel-Madonna? Eine breite Strömung der Marienverehrung zieht sich durch das Christentum und macht sie zur Ansprechpartnerin und großen Fürsprecherin in allen Lebenslagen. Das „Marianische Jahr“ gestaltet das kath. Kirchenjahr mit und strukturiert vielfach das religiöse Brauchtum der Menschen. Heute ist Maria auch Identifikationsfigur für die Frauenbewegung in der Kirche.

Was hat Maria groß gemacht, obwohl sie im Evangelium kaum eine Rolle spielt? Sie hat Ja gesagt zu ihrer Berufung, aber darüber hinaus müssen schon die Christen der Antike besondere religiöse Vorstellungen mit dieser Frau im Heilsgeschehen verbunden haben. Dies wurzelt in der Ideengeschichte des Orients, z.B. in der Person der Athena bei den Griechen oder in der großen Göttin von Ephesos in Kleinasien. In dieser Präsentation lernen wir Hintergründe kennen, die Marias Rolle in den alten Konzilien besser verstehen lassen. Von dort ziehen wir eine Linie zu den großen Marien-Dogmen der Neuzeit und was sie heute für uns bedeuten können.

**Termin: Mittwoch, 29. September 2021, 19:30 Uhr
Ort: Gemeindehaus St. Maria, Bühl-Kappelwindeck
Großer Saal, Eingang Nelkenstraße**

„200 Jahre gemeinsame, unierte evangelische Landeskirche in Baden“

Referent: Stadtpfarrer Dr. Götz Häuser, Bühl

Im Jahr 2021 begehen wir in der Evangelischen Kirche in Baden ein besonderes Jubiläum. Vor 200 Jahren haben sich nach langwierigen und teilweise erbitterten Auseinandersetzungen, aber dann auch nach ausführlichen theologischen Gesprächen und Verhandlungen die lutherische Kirche und die reformierte Kirche in Baden zu einer gemeinsamen, unierten evangelischen Landeskirche zusammengeschlossen.

Zentraler Streitpunkt war die Bedeutung des Abendmahls und das Verständnis der Gegenwart Jesu Christi im Sakrament. Ähnliche Themen werden bis heute zwischen evangelischen und katholischen Christen diskutiert. Damit verbunden ist die Frage, was das Wesen der Kirche und damit auch die Einheit der Kirche ausmacht.

Pfarrer Dr. Götz Häuser von der evangelischen Kirchengemeinde in Bühl gibt Einblicke in die Geschichte und freut sich auf gute Begegnungen im Gespräch zwischen evangelischen und katholischen Christen über aktuelle Möglichkeiten und die Wege zur Union der Christenheit.

Termin: Mittwoch, 27. Oktober 2021, 19:30 Uhr

**Ort: Gemeindehaus St. Maria, Bühl-Kappelwindeck
Großer Saal, Eingang Nelkenstraße**

„Unbekanntes Gotteslob“

Sieben Jahre neues Gotteslob – da gibt es noch viel zu entdecken

**Referent: Johannes Thäter, Dipl.-Physiker,
Lehrer, Organist und Chorleiter, Bühl**

Als im Jahr 2014 das neue Gesangbuch eingeführt wurde, da war das alte Gotteslob aus dem Jahre 1975 fast 40 Jahre alt. Ich bin sozusagen mit diesem Gesangbuch aufgewachsen (es wurde im Jahr meiner Erstkommunion eingeführt). In meiner Jugend, ich bin in Weimar aufgewachsen, fand ich es damals schon faszinierend, dass es ein gemeinsames Gesangbuch gibt, das scheinbar völlig selbstverständlich in fast allen deutschsprachigen katholischen Gemeinden in Gebrauch war, also auch im Osten und im Westen Deutschlands. Trotz der langen Zeit, die das vorherige Gotteslob in Gebrauch war, gab es auch in diesem Buch immer wieder Lieder, die mir als Sänger und Organist unbekannt waren. Erst recht ist dies nun mit dem neuen Gesangbuch der Fall.

Die Aufteilung der Lieder im Buch ist eine andere, es sind Lieder dazugekommen und andere verschwunden. Vielleicht vermisst jeder Sänger das eine oder andere vertraute Lied. Etwa 150 Lieder sind aus dem alten Gotteslob übernommen und 140 Lieder sind aus dem gemeinsamen Gesangbuch verschwunden (Stammteil). Aber es kamen auch 140 Lieder Neu dazu. Diese neuen Lieder möchte ich Ihnen etwas vorstellen, und wenn es möglich ist, auch mit Ihnen singen.

Es gibt z.B. auch vierstimmig notierte Lieder, die ein Chor direkt singen kann, vielleicht schaffen wir das an diesem Abend, das eine oder andere Lied so gemeinsam zu singen. Ein weiterer Bestandteil des Buches sind neue Lieder, die im 20. und 21. Jahrhundert komponiert und getextet wurden. Auch hier möchte ich ein paar beleuchten.

Aber auch das „Alte“ möchte ich ein wenig zu Gehör bringen. Die Lateinischen Ordinarien und Gesänge sind zwar ein wenig aus der Mode gekommen, diese Lieder wirken auf uns im ersten Moment irgendwie fern, aber sie haben immer noch eine große Kraft und erreichen die Herzen, auch wenn kaum noch jemand den lateinischen Text genau übersetzen kann.

Termin: Mittwoch, 17. November 2021, 19:30 Uhr
Ort: Gemeindehaus St. Maria, Bühl-Kappelwindeck
Großer Saal, Eingang Nelkenstraße

„Luftnot und Husten – ab wann wird es ernst?“

**Referent: Dr. med. Christian Nagel,
Chefarzt der Klinik für Pneumologie und
Thoraxchirurgie,
leitender Arzt Lungenzentrum Baden-Baden,
Klinikum Mittelbaden, Baden-Baden**

Jeder hat schon einmal Luftnot gehabt, wenn er wirklich schnell gelaufen ist oder etwas Schweres schnell die Treppe hinaufgetragen hat. Kommt die Luftnot aber etwa in Ruhe ohne wirklich ersichtlichen Grund oder urplötzlich aus heiterem Himmel (und gar noch mit Erstickungsangst), dann kann es etwas Ernstes sein oder werden.

Ähnlich verhält es sich mit dem Husten. Ein kurzer Hustenreiz, wenn man sich verschluckt hat oder ein Hustenreiz bei einer Bronchitis, der nach wenigen Tagen wieder verschwindet, sind nicht bedenklich. Ein immer wiederkehrender Husten über mehrere Tage oder gar Wochen, der zugleich immer heftiger wird, sollte ernst genommen werden.

Ernst genommen werden muss er vor allem in Kombination mit anderen Krankheitszeichen wie farbigem oder gar blutigem Auswurf oder Nachtschweiß, zunehmende Atemnot oder weiteren Krankheitszeichen. Das Spektrum ernster Erkrankungen mit Luftnot und Husten ist sehr groß.

Einige der wichtigsten Erkrankungen wird Herr Chefarzt Dr. Nagel an diesem Abend ansprechen.

Termin: Mittwoch, 26. Januar 2022, 19:30 Uhr
Ort: Gemeindehaus St. Maria, Bühl-Kappelwindeck
Großer Saal, Eingang Nelkenstraße

**„Auf dem Weg nach Ostern“
Liturgie, Traditionen und Brauchtum in der
Fastenzeit, Karwoche und an Ostern**

Referentin: Daniela Weißmann, Dipl. Theol., Bühl

Unser Kirchenjahr ist geprägt von vielen Festen mit ihrer je eigenen Liturgie, ihren Traditionen und ihrem Brauchtum. Dabei hat jede Region, jedes Land über Jahrhunderte hinweg sein eigenes Brauchtum und seine eigenen Traditionen entwickelt.

Leider ist so manches Brauchtum nicht mehr gefüllt von Unsrem Glauben, die Existenz, aber auch Entstehung und Grundlage vieler guter Traditionen sind heute oft unbekannt. Das ist schade, zumal das Zusammenspiel von biblischer Botschaft, Glaube und Brauchtum nicht nur sehr faszinierend ist, sondern uns immer wieder neue Blickwinkel für unseren eigenen Glauben eröffnen kann.

So wollen wir an diesem Abend auf Spurensuche gehen, um viele Dinge wieder oder neu zu entdecken, damit unser Weg zu einem mit reichem Osterjubiläum erfüllten Fest der Auferstehung führt.

**Termin: Mittwoch, 9. März 2022, 19:30 Uhr
Gemeindehaus St. Maria, Bühl-Kappelwindeck
Mehrzweckraum, Eingang Schänzelstraße**